

21) s. EA IV 1 b, 1569 Zeile 36 - 1570 Zeile 2, bzw. 1570 Zeile 6-9

Konzept, mit vielen Einschüben zum Teil ebenfalls von der Hand Beats II.
Zurlauben - AH 80, 15-40 - Seite 16, 36b leer

2

1690

A

EPITAPH¹ IN DER KAPELLE "DU S. SANG DE MIRACLE" DER PFARRKIRCHE
"S. PIERRE" IN MAUBEUGE FUER [FRANZ LUDWIG] PFYFFER

gloriosa vulnerato
Gallie superi regnante L^o dovico magno contra
Hostium genus omnes
Lefenson acemmo
Memores ergo optimi Barentem filii Hocce
monumentum
maerentes posere
Obit Malbe
Bellieis confectis L^o a
Spenditum anno r. s. vi.
aetatis s^{ae} LV
enfas en ligne qui toréal. x sur tout y place
R. S. H. M. D. C. LXXXIX.
aeternam felicitatem agere care vator
en bas

"Louis [Christoph] Phyffer [=Pfyffer] Seigneur de Wyher Capitaine aux Gardes
Suisses du Roy [Ludwig XIV.] a mis en mains du Magistrat de Maubeuge le Sort
principal de 30 Livre de Haynault de rente pour la fondation d'un obit en
cette chapelle pour le repos de l'ame du Sgr. [Franz Ludwig] Phyffer Son Pe-
re dont l'Epitaphe est cydessus et pour celle de feu Charle[s P f y f f e r]
Son frere Cap.^e au Regiment Suisse de Hessay [gemeint von Oberst Gabriel H ä s-
s i] mort au Service du Roy l'an 1690."

1) Der Text des eigentlichen Epitaphs ist zu einem grossen Teil zerstört.

Kopie, von B e a t F i d e l Zurlauben, wohl um 1750 in Zusammenhang mit dessen geplanten "Nobiliaire de la Suisse", s. Meier/Zurlaubiana 501, 501, entstanden. - AH 80, 15^r (aufgeklebt)

3

1740

WERBEFORMULAR FUER DAS [FRANZ.] FUESILIER-REGIMENT DE LA MORLIERE

s. AH 51/60

Druckwerk - AH 80, 15^r (textseitig aufgeklebt)

4

[1638?]

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN BETREFFEND DEN STREIT ZWISCHEN SCHWYZ UND GLARUS BEZUEGLICH DER BESETZUNG DER LANDVOGTEISTELLEN IN DEN VOGTEIEN UZNACH UND GASTER - LANDES-VERTRAG VON 1638? -]

"L[ucern?]. Diewyl sy Jres theils mit Sch[wyz] gredt, und alles zu sinn gelegt einen fründt[lichen] spruch anzunemen. Sy dargägen vermeint Jre sachtgnuogsam erscheine, mit begären zuo besser Ruhw des Rechtspruch. Hiemit befelch guet: sprechen, wo nit das Recht, und wyl gl[arus] weder guet noch rechtlich, darus böasers zu hoffen: und Sch[wyz] entlich das Recht begären doch was sy ... Nachmalen Sch[wyz] zusprechen zwüschenndt den [kath. und neugl.] Landt- l[euten] zu glarus was mitlen zu suochen.

Verträg referieren dieselbigen doch nit ghalten.

Wellendt gern mit Sch[wyz] reden das es wölt In Pündt nemen.

Befelchs ursach wye schon 2 ... [mal] erkhent zum rechten veranlassen. Auch Jüngst [an einer Vermittlungskonferenz] zuo Rappersch[wil]¹ doch gredt, und dismahlen nit beschächen: 2 dismahl petten die Sch[wyzzer] erlassen, des Rechtspruchs erlassen wellen.

Fründtlich und gwahrsam gägeneinanderen fahren.

Wye man frombhlich ein Rechtspruch thun, der gägentheil kheine Sätz da hatt und uff die form nit guotheissen: dan mit dem mittel wurdend wir zbaden gelegt